

# Inhalt

Der Autor gibt keine Garantie oder andere Zusage für Ergebnisse oder Ereignisse, die durch die Verwendung des Inhalts dieses Buches erzielt werden können. Soweit gesetzlich zulässig, lehnt der Autor jegliche Haftung für den Fall ab, dass sich die in diesem Buch enthaltenen Informationen, Kommentare, Meinungen, Ratschläge und/oder Empfehlungen als ungenau, unvollständig oder unzuverlässig erweisen oder zu Schäden, Unfällen oder anderen Verlusten führen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne meine Zustimmung unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

November 2023

Copyright © 2023 DogwalkerEssen Jörg Müller  
Verfasser: Jörg Müller, Heimstättenweg 11, D-42551 Velbert  
Druckerei Brochmann GmbH, Im Ahrfeld 8, 45136 Essen

Coverbild: Katja Adolf (<http://www.k-a-design.de>), Essen  
Lektorat: Britta Künkel, Reichshof  
ISBN 978-3-9825927-0-1

Besuche mich im Internet:



[www.dogwalkeressen.de](http://www.dogwalkeressen.de)

Vorwort	6
Warum ich dieses Buch schreiben wollte	8
Welpenkauf	9
Kauf eines Hundes aus dem Ausland	16
Eine Bindung aufbauen	21
Grundlagen	24
Welpenerziehung	58
Spielen	66
Schlaf- und Ruheplätze für den Hund	69
Halsband, Geschirr und Leine	70
Hund und Fahrrad	74
Hund und Auto	79
Pflege	81
Giftköder-Training	88
Äcker oder Felder und Hunde, die darüber laufen	90
Ekelhafte Leckerbissen (Kot essen)	91
Hilfsmittel bei der Hundeerziehung	93
Futter	96
Kastration	111
Leckerchen-Gabe oder Belohnung/Bestätigung	118
Spielzeug für Hunde	120
Umgang mit Angst	121
Anspringen	128
Bellen	131
Zerstörung	135
Konfrontation mit anderen Hunden	138
Aggression gegen andere Tiere	140
Aggression gegen Menschen	144
Hund im Restaurant	154
Ohne Hund in den Urlaub	155
Silvesterknaller	158
Krankheiten	163
Formelsammlung	206

## Vorwort

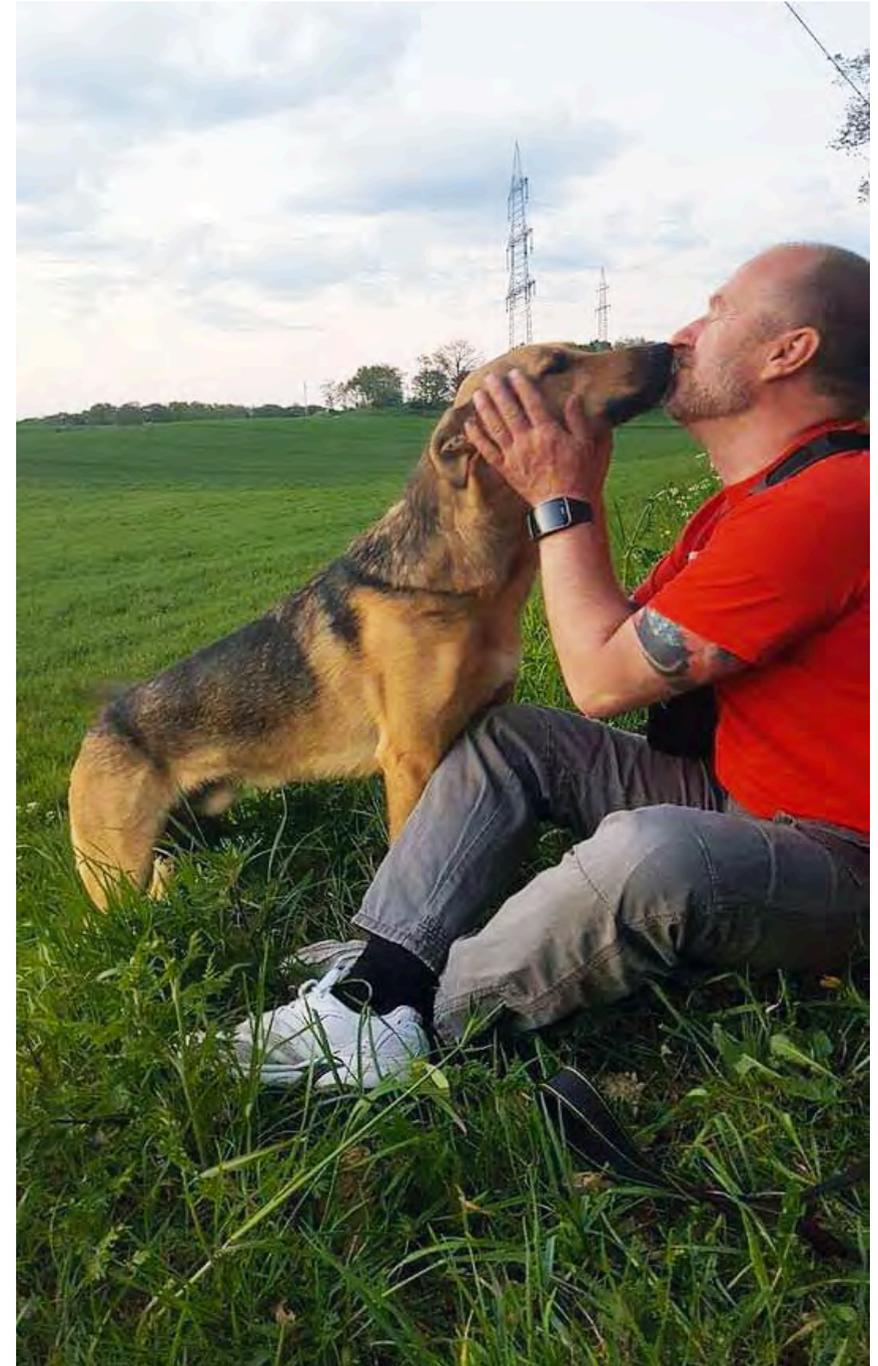
Mein Hund „Lucky“ hat mir gezeigt, wie ich mit ihm umgehen sollte. Lucky war ein Streuner, ein Wegläufer. Er war ein Angstbeißer, sehr aggressiv, ließ sich von niemandem anfassen – und er hat mir gezeigt, wie man mit einem Hund umgehen sollte. Dadurch hat er aus mir nicht nur einen besseren Menschen, sondern auch den besten Hundetrainer gemacht, den meine Mitmenschen sich vorstellen können.

Ich arbeite in erster Linie am Sozialverhalten. Zunächst versuche ich daher, mir das Vertrauen und den Respekt des Hundes zu erarbeiten. Die Kunst, das zu erreichen, liegt darin, dass ich aufmerksam wie ein Hund werde. Er erkennt schon im Ansatz alles an mir: meine Energie, Stimmlage, Mimik, Körpersprache, Bewegungsablauf.

Und wir setzen gemeinsam genau hier an: Dieses Buch bringt dir bei, deinen Hund nicht nur zu lesen, sondern auch ihn zu verstehen. Haben wir im Vorfeld verstanden, wo wir einhaken müssen, um den Hund nicht in unerwünschtes Verhalten zu lassen, kommt der Rest von allein.

Ich habe dieses Buch geschrieben als Geschenk an meinen Hund. Denn wenn mein verstorbener Hund mich zu einem besseren Menschen und gleichzeitig zu einem sehr guten Hundetrainer gemacht hat und ich es an Menschen, die dieses Buch lesen, weitergeben kann, dann lebt in jedem von ihnen der Geist von Lucky weiter.

Seit 1978 arbeite ich als Hundetrainer daran, meine Technik so zu minimieren und zu optimieren, dass jeder, der sie verinnerlicht, die gleichen Ergebnisse erzielt, wie es die Menschen in meinem Einzeltraining erleben: dass wir „einen neuen Hund“ haben. Eben einen, mit dem es eine Freude ist, zu leben. Ich nehme bei jedem Hund nur die Fehler weg, darunter ist jedes Lebewesen perfekt.



## Warum ich dieses Buch schreiben wollte

Die Antwort ist einfach: In all den Jahren kamen Menschen zu mir, die verzweifelt waren. Sie waren in einigen Hundeschulen, hatten auch Einzeltrainings, aber es wollte nicht klappen. Immer wieder wurde mir gesagt: „Erst jetzt verstehe ich es. Ich muss komplett umdenken.“

Das, was ich bisher gelesen oder auch in einigen Hundeschulen erlebt habe, hat mich nicht überzeugt. Also wollte ich etwas Eigenes entwickeln, eine eigene Herangehensweise. Ich arbeite anders als die Hundeschulen. Mein Erfolg besteht darin, dass ich nicht irgendetwas einübe, um zu erreichen, dass der Hund es befolgt. Ich sage immer, wenn ein Problem da ist: „Wir machen nur die Fehler weg.“ Bei jedem Hund steckt dahinter ein tolles Tier. Denn man muss auch immer bedenken: Der Hund kann nur das umsetzen, was wir ihm beibringen. Um das zu erreichen, helfe ich dir, ihn zu verstehen und Signale zu setzen, damit auch er etwas für die Beziehung tut und nicht nur wir.

Nach einer Stunde mit mir waren bisher alle, die da waren, begeistert und sagten, sie hätten „einen neuen Hund“. Was natürlich nicht stimmt, aber es hat sich bei ihm etwas verändert – und beim Menschen. Deswegen sagen viele Leute, ich könnte zaubern. Was ich selbstverständlich nicht kann, aber ich weiß, wie es funktioniert und deswegen reifte die Idee in mir, mit diesem Buch zu zeigen, wie einfach es ist. Ich will die Hundebesitzer an die Hand nehmen, dann kommt der Rest ganz von allein.

Das Verstehen liegt darin, dass ich meinen Kunden nicht nur einfach sage, was sie tun sollen. Wir kennen es doch alle: Die von außen kommen, um mir zu sagen, was richtig oder falsch ist. Nur die wenigsten helfen uns wirklich, indem sie uns auf dem Weg zum Erfolg begleiten und uns dort die Hilfestellung geben, wo ich den Fehler eventuell nicht mehr erkenne.

Durch genaue Beobachtung kann ich erklären, was passiert ist, wieso diese oder jene Probleme auftreten. Zudem kann jeder bei unserem Training gleichzeitig miterleben, wie der Hund sich verändert. Wichtig ist mir dabei, dass ich das Zusammenspiel zwischen Mensch und Hund im Alltag erlebe. Deshalb habe ich nie eine klassische Hundeschule haben wollen: Ich soll mit meinem Hund dorthin gehen, wo noch andere mit Problemen zu kämpfen haben?

## Welpenkauf

Der Welpenkauf oder die Anschaffung, wie man es auch nennen möchte, fängt damit an, dass wir uns viel Zeit lassen. Wir sollten nicht einfach aus einem Gefühl heraus versuchen, einen Welpen zu erwerben, ohne uns vorher zu überlegen, was das Beste ist. Die Rasse und die Größe sind das eine. Sich die Frage zu stellen: „Welche Anforderungen stellt der Hund an mich?“ das andere.

Natürlich sollten wir beim Welpenkauf auch auf unser Herz hören und uns nicht von den Vorteilen einer Rasse beeinflussen lassen. Ein Jack-Russell-Terrier ist dafür gezüchtet worden, Ratten zu fangen. Also hat er ein höheres sogenanntes Beißverhalten. Aber das ist bei der Erziehung nebensächlich. Obwohl ein Tier vor Jahrhunderten für irgendwas gezüchtet wurde, kann man das Beißen, oder das, was es ausmacht, auch verändern, indem man ihm das verbietet. Es geht ja nur um die generellen Fähigkeiten, dass der Hund das grundsätzlich besser kann, mehr nicht. Nur weil er etwas in seinen Anlagen „gut kann“, müssen wir es nicht fördern, sondern können es auch umlenken.

Gehe ich gerne laufen und joggen und wünsche mir dafür einen Begleiter, sollte es ein Hund sein, der von seiner Rasse